

Vorsicht, heiß!

oder: Bloß nirgendwo anecken!



Fächer	Sozialkunde / Ethik / Religion, auch andere Fächer
Kurzbeschreibung	<p>Es gibt im Alltag immer mal wieder Situationen, in denen man auf größere Menschenmengen trifft und gerne kollisionsfrei durch diese hindurch kommen möchte. So besteht die Hauptaufgabe dieser Aktivität darin, niemanden zu berühren!</p> <p>Die Schüler*innen laufen - in der Hand eine imaginäre Tasse mit einem heißen Getränk - in einem bestimmten Areal, einer Waldlichtung etwa, kreuz und quer durcheinander und versuchen sich nicht zu berühren. Dabei werden verschiedene Schwierigkeitsstufen / Varianten ausprobiert und anschließend das Gelingen reflektiert: Wie bewege ich mich zwischen anderen Menschen? Betrachte ich sie eher als „Hindernis“ oder als Mitmensch? Mache ich mich eher „groß“ oder „klein“? Versuche ich zu verdrängen oder suche ich die Lücken? Wie begegnen wir uns in der Gruppe?</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für gegenseitige Rücksichtnahme • Förderung der Wahrnehmung und • Erhöhung der Aufmerksamkeit und Konzentration • Förderung des spontanen Zusammenspiels innerhalb einer Gruppe, Teambildung • Reflexion des Verhaltens von Individuen in einer Gruppe
Materialien	keine
Zeitlicher Umfang	10 - 20 Minuten
Ideale Jahreszeit?	zu jeder Jahreszeit möglich
Geeignete Lernorte	<p>flexibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf einer Wiese, • einer Waldlichtung oder auch • auf dem Schulhof oder in einer Halle
Praktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stimmung sollte ernsthaft und konzentriert bleiben. • Sobald absichtliche Rempelen entstehen oder es zu lebhaft und chaotisch wird, muss die Aktivität unterbrochen und nach einer Besprechung neu gestartet werden. • Der zur Verfügung stehende Platz sollte nicht zu großzügig gewählt werden, da es sonst womöglich keine große Herausforderung wäre, sich zu umgehen. • Eignung als Vorbereitung zu kooperativen Aktivitäten und als „Aufwärmspiel“.

<p>Praktische Durchführung (ausführlich)</p>	<p>Die Lehrperson entwirft ein Szenario: „Stellt euch vor, ihr seid auf einem Markt, der voller Menschen ist. Ihr habt für euch und eure Begleitung gerade zwei heiße Glühwein (natürlich alkoholfrei ;-)) gekauft und wollt nun zu einer freien Stelle gehen, um ihn dort in Ruhe zu trinken. Ihr tragt die beiden vollen Tassen vorsichtig vor euch her und wollt natürlich nichts davon verschütten...“ Dann leitet sie die Gruppe an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauft mit den Fantasie-Tassen, die ihr in euren Händen vor euch haltet, kreuz und quer durcheinander, ohne jemanden zu berühren! • Ändert dabei immer mal wieder die Richtung, da ihr leider in dem Getümmel etwas die Orientierung verloren habt... • Achtet dabei auf Anweisungen, die ich von außen hereinrufe! <p>Nach einiger Zeit ruft sie dann neue Anweisungen wie etwa</p> <ul style="list-style-type: none"> • lauft schneller / langsamer • schleicht in Zeitlupe oder • geht rückwärts! <p>Zwischen den Runden bzw. am Ende der Aktivität ist es sinnvoll, kurze Reflexionsrunden zu machen: Klappt das, wie halten sich die Schüler*innen an die Regeln, gab es kleinere „Unfälle“ oder gar absichtliche Rempeleien?</p>
<p>Mögliche Alternativen, Ideen zur Differenzierung</p>	<p>Steigerung des Schwierigkeitsgrades:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Platz könnte im Verlauf des Spieles verkleinert werden. • Ein*e (mutige*r) Schüler*in könnte blind, also mit einer Augenbinde versehen, mitlaufen (dann wird eine rücksichtsvolle Stimmung und anschließende Reflexion umso wichtiger!) <p>Interessant sind auch Spezialaufträge mit anschließender Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versucht einmal ganz bewusst, die anderen als Hindernisse, denen ihr ausweichen wollt, zu sehen. • Versucht nun, eher die Lücken und Freiräume zu suchen und diese zu nutzen. • Geheimer Spezialauftrag an einzelne Schüler*innen: Versucht, die anderen durch Euer Auftreten / non-verbales Verhalten zum Ausweichen zu bewegen! • Reflexion: Welchen Unterschied haben die unterschiedlichen Sichtweisen bzw. das unterschiedliche Auftreten bezüglich des Umgangs mit den anderen gemacht?
<p>Lehrplanbezüge / Kompetenzen</p>	<p>Sozialkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktionieren Gesellschaften und ihre Regeln im Miteinander, z.B. im Straßenverkehr (oder eben tatsächlich in einem Getümmel)? <p>Ethik / Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Verantwortung (meine eigene und die der anderen) • Regeln und Normen (Was passiert, wenn einige sich nicht an vereinbarte Regeln halten?) <p>Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethologie/Verhaltensforschung: territoriales Verhalten oder Sich-aus-dem-Weg-Gehen / Konfliktvermeidung
<p>Ideen zur Weiterarbeit</p>	<p>Mit einer sehr verlässlichen Gruppe könnte man auch Folgendes ausprobieren:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch z.B. einer vollen Fußgängerzone mit dem Auftrag, sich mit den verschiedenen Methoden / Sichtweisen (andere Passanten sind Hindernisse / Lücken suchen) von A nach B zu bewegen, natürlich mit der klaren Abmachung, andere Menschen nicht zu verunsichern oder gar anzurempeln! • anschließende Reflexion • Die Schüler*innen (im Sommer und in der Natur!) tatsächlich mit wassergefüllten Bechern ausstatten und der Aktivität so einen recht realen Anstrich geben.
<p>Links zu weiterführenden Medien, Materialien und Literatur</p>	<p>Abgewandelt übernommen von Tom Senningers „Stoßdämpfer“, S. 126: Senninger, Tom (2000). Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Münster: Ökoptopia Verlag.</p>